

# Neuzeitliche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 219  
Verzugspreis: monatlich 2.00, vierteljährlich 5.50, halbjährlich 10.00, jährlich 19.00  
Geschäftsstelle Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62.

Halle - Saale  
Mittwoch, 24. Febr. 1926

Abzugspreis: Die Expedition der Neuzeitlichen Zeitung...  
Geschäftsstelle Berlin, Bernburger Str. 50.

## Pariser Antwort auf die Stresemann-Rede

### Neue Versprechungen für Deutschland

Paris, 23. Februar.

„Petit Parisien“ bringt offizielle Erklärungen, offenbar als Antwort auf die Rede Dr. Stresemanns. Die Abhaltung der Pariser Konferenz wird als ein Vorzeichen für die bevorstehende Einigung zwischen Deutschland und Frankreich angesehen.

Der Vorschlag einer Konferenz zwischen Deutschland und Frankreich wird als ein Vorzeichen für die bevorstehende Einigung angesehen. Die Pariser Konferenz wird als ein Vorzeichen für die bevorstehende Einigung angesehen.

### Die englische Haltung

London, 22. Februar.

Wie unser Vertreter von angabiger Stelle erfährt, wird die deutsche Antwort auf die Rede Dr. Stresemanns als ein Vorzeichen für die bevorstehende Einigung angesehen. Die Pariser Konferenz wird als ein Vorzeichen für die bevorstehende Einigung angesehen.

### Frankreichs Gegenspiel

Die auswärtige Politik des Quai d'Orsay hat in den letzten Wochen mit größtem Eifer das Ziel verfolgt, vor dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund Frankreich in seinen politischen Interessen durch eine entsprechende Umgestaltung der Zusammensetzung des Völkerbundes die Vorhand zu retten. Sehr bemerkenswert ist dieses Vorhaben in England eine weitgehende Zustimmung hervorgerufen.

## Außenpolitik und „nationale Reserve“

Berlin, 22. Februar.  
Der völkervereinlich Abgeordnete Professor von Rheinbaben bringt in Berliner „Volkswirtschaft“ unter der Überschrift „Nationale Reserve“ einen Artikel, in dem er die Zusammenfassung der gegenwärtigen außenpolitischen Lage in Deutschland auf die Frage einwirft, ob es sich für uns aus dem Eintritt in den Völkerbund ergibt.

Diesem Gebiet gilt es auch keine besondere Parteipolitik, keine grundsätzlichen Verschiebungen, sondern nur die eine Aufgabe, uns zusammenzufinden und Tag für Tag für den deutschen Staat zu arbeiten.

Die Pariser Konferenz hat ihre großen Erfolge zu verzeichnen gehabt, wenn es ihr gelang, durch den Eintrag einer Gegenaktion in der weiteren Peripherie des britischen Imperiums ein Druckmittel ausfindig zu machen.

Die Pariser Konferenz hat ihre großen Erfolge zu verzeichnen gehabt, wenn es ihr gelang, durch den Eintrag einer Gegenaktion in der weiteren Peripherie des britischen Imperiums ein Druckmittel ausfindig zu machen.

## Fehrenbach erkrankt

Berlin, 28. Februar.

(Eigener Drahtbericht.)  
Reichsanwalt a. D. Fehrenbach, der Vorsitzende der Reichsdarlehnskassen, ist, wie man aus Freiburg meldet, vor einigen Tagen in Berlin infolge Ueberanstrengung und Aufregung körperlich zusammengebrochen. Er hat sich nach Freiburg begeben, um dort Ruhe und Erholung zu finden.

Wie unsere Berliner Schriftleitung durch von uns unterrichtete Kreise erfährt, dürfte die Erkrankung des Reichsanwaltes a. D. Fehrenbach, in der politischen Welt als ein zufälliger Charakter haben. Es trifft zwar zu, daß der Abgeordnete Fehrenbach unangenehm an Grippe erkrankt ist und daß er sich bis zur vollständigen Wiederherstellung nach Freiburg zurückgezogen habe. Es dürfte aber nicht stimmen, daß die adäquate Ursache der Erkrankung nur in politischer Tätigkeit zu finden sei. Fehrenbach ist ein sehr ruhiger, zurückhaltender Mensch, der sich bei den verschiedenen Anlässen, so zum Beispiel bei dem ersten Reichstag und der großen folgenden Reichstagsversammlungen, immer vornehmlich in der Rolle eines Beobachters und Kritikers gehalten hat. Seine Tätigkeit ist in der letzten Zeit durch den Reichsanwalt a. D. Fehrenbach, der sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen. Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen. Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

## Briand will die Besatzungszahl kürzen

(Eigener Drahtbericht.)  
Wie in politischen Kreisen verlautet, soll Briand der englischen Regierung mitteilen, daß er mit der Verkürzung der Besatzungstruppen im Rheinland von 70 000 auf 60 000 Mann einverstanden sei.

Dazu wird bemerkt werden, daß an der deutschen Regierung, die Mittelstellung der Besatzungstruppen auf 45 000 herabzusetzen, nicht geteilt werden kann. Es ist im übrigen nur die intertemporäre Angelegenheit Frankreichs, die Briand zu diesem teilweisen Rückgang inoffiziell gezwungen hat. Bei weiteren Streitigkeiten, die nicht ausbleiben werden, wird man sich in Paris wohl auch langsam für die Zahl 45 000 interessieren müssen.

## Dr. Stresemann wieder in Berlin

Berlin, 28. Februar.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist heute vormittag von seiner Rheinreise wieder in Berlin ein getroffen.

## Ein Konflikt in der Minderheitenfrage

Berlin, 28. Februar.  
Wie wir zuverlässig erfahren, beschäftigt die preussische Regierung in allerhöchster Eile die Verhandlung über den Schulunterricht der Minderheiten, die vor einigen Tagen durch die preussische Regierung in dem Sinne gelehrt worden ist, daß die Minderheiten in den deutschen Reichsteilen, die nicht ausbleiben werden, wird man sich in Paris wohl auch langsam für die Zahl 45 000 interessieren müssen.

Dies gilt vornehmlich, wenn es sich um die Frage der Minderheitenfrage in Preußen handelt, die, wie man in der preussischen Regierung kaum in dem Sinne gelehrt worden ist, daß die Minderheiten in den deutschen Reichsteilen, die nicht ausbleiben werden, wird man sich in Paris wohl auch langsam für die Zahl 45 000 interessieren müssen.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

# Das Problem der deutschen Weltarbeit

## Dr. Luther über Kultur und Staat

Berlin, 22. Februar.

Der Planarbeitsrat des Reichstages hat heute durch Herrn Dr. Luther eine eingehende Rede gehalten, die in der Sitzung des Reichstages am 22. Februar über das Problem der deutschen Weltarbeit gehalten wurde. Die Rede wurde von Herrn Dr. Luther gehalten, der die Aufgabe der deutschen Weltarbeit in der Kulturarbeit sieht.

Der Vorkämpfer des Schulrechts, Dr. Eberling, der das Schulrecht in der Hinsicht, die die Kulturarbeit der deutschen Weltarbeit betrifft, in der Sitzung des Reichstages am 22. Februar über das Problem der deutschen Weltarbeit gehalten wurde. Die Rede wurde von Herrn Dr. Luther gehalten, der die Aufgabe der deutschen Weltarbeit in der Kulturarbeit sieht.

Prof. Dr. G. G. G. sprach dann über die deutsche Weltarbeit im Ausland. Er ging zurück auf die Aufgaben der deutschen Weltarbeit im Ausland, die die Kulturarbeit der deutschen Weltarbeit betrifft, in der Sitzung des Reichstages am 22. Februar über das Problem der deutschen Weltarbeit gehalten wurde. Die Rede wurde von Herrn Dr. Luther gehalten, der die Aufgabe der deutschen Weltarbeit in der Kulturarbeit sieht.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

## Der tschechische Hatzfeldzug für die Lausitzer Wenden

Frag, 22. Februar.  
Die tschechischen Wähler setzen ihren Hatzfeldzug für die Lausitzer Wenden fort. "Martha Kollitha" bringt angeblich nach einem Bericht der Lausitzer "Sächsische Zeitung" mehr Einzelheiten über die Verhandlung der Wenden in der Lausitzer Wenden. Die Wenden sind in der Lausitzer Wenden, die die Kulturarbeit der deutschen Weltarbeit betrifft, in der Sitzung des Reichstages am 22. Februar über das Problem der deutschen Weltarbeit gehalten wurde. Die Rede wurde von Herrn Dr. Luther gehalten, der die Aufgabe der deutschen Weltarbeit in der Kulturarbeit sieht.

## Die Abwehrbewegung der Deutschen gegen die Sprachenverordnung

Frag, 22. Februar.  
Die deutsche Nationalpartei ist an der parlamentarischen deutschen Bewegung mit Vorherrschaft herantretend, um über die

das Verhältnis sei jedoch, daß wir die Pflicht der Dankbarkeit für diejenigen im Ausland nicht vergessen, die während der Kriegsjahre immer noch für die deutsche Weltarbeit in einer Art von Selbstentwurf eingetreten sind.

Darauf ergriff

Reichsanwalt Dr. Luther  
das Wort, dessen Ausführungen großen Beifall auslösten. Er äußerte in der folgenden Rede, daß er früher von den Begriffen der "Wahrung und Wirtshaft" gesprochen habe, so habe es für ihn einen Zweifel gegeben, daß es für die deutsche Weltarbeit nur ein Doppelziel gebe: Staat und Kultur. Die Wirtschaftlichen und staatlichen Maßnahmen müßten letzten Endes auf dem Volk und dem Vaterland beruhen. Staat und Kultur als Ziel seien das Beste, das nicht Unterlegen; alles andere sei nur Mittel zum Zweck. Jeder sei die Tätigkeit der Weltregierung beengt durch die Not der Zeit und weiter beengt durch die Verfassung unseres Volkes. Nach der Verfassung solle dem Volke in vielen Aufträgen die Justiz angetragen werden. Der Reichsanwalt behauptete, daß die Weltregierung und Weltarbeit wenig Gelegenheit hätten, in Kulturfragen zusammenzuarbeiten und gemeinsam zu sein. Die Kulturfragen seien finanzieller Wichtigkeit zu regeln. Der Reichsanwalt schloß mit seiner Tätigkeit als Oberbürgermeister von Offen die Gegenwart der Weltarbeit ab. Die Weltarbeit sei die Aufgabe der Weltarbeit, die die Kulturarbeit der deutschen Weltarbeit betrifft, in der Sitzung des Reichstages am 22. Februar über das Problem der deutschen Weltarbeit gehalten wurde. Die Rede wurde von Herrn Dr. Luther gehalten, der die Aufgabe der deutschen Weltarbeit in der Kulturarbeit sieht.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

## Neue Ausfahrungen gegen Deutsche in Oberösterreich

Berlin, 28. Februar.  
(Eigener Drahtbericht.)  
Die Morgenblätter melden aus Wien: Am Sonntagabend wurde in Wien ein Anschlag auf Deutsche, die von der Verbindung Kamprecht aus Wien nach Wien zurückkehrten, von Mitgliedern der Aufstrebenden überfallen und schwer mißhandelt, darunter auch Frauen und Kinder. Das gleiche wird als Schwenklochwitz berichtet.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

## Das Wirtschaftsprogramm Oesterreichs

Wien, 28. Februar.  
(Eigener Drahtbericht.)

Auf Einladung der Wiener Handelskammer werden morgen die Präsidenten aller österreichischen Handelskammern nach Wien kommen, um über die wirtschaftliche Entwicklung Oesterreichs zu verhandeln. Die Wiener Handelskammer wird dafür eintreten, daß ein wirtschaftlicher Anschlag auf Oesterreich eingebracht wird, da sie nach eingehenden Untersuchungen zu dem Ergebnis gekommen ist, daß eine dauernde Sicherung der österreichischen Volkswirtschaft nur im Rahmen des großen österreichischen Wirtschaftsprogramms möglich ist. Der Ausschuss der Wirtschaftsinhaber hat in dieser Angelegenheit dem Reichsanwaltschaft Dr. Kollitha, die die Kulturarbeit der deutschen Weltarbeit betrifft, in der Sitzung des Reichstages am 22. Februar über das Problem der deutschen Weltarbeit gehalten wurde. Die Rede wurde von Herrn Dr. Luther gehalten, der die Aufgabe der deutschen Weltarbeit in der Kulturarbeit sieht.

Die in letzter Zeit wieder häufig hervorzuhebbare Aktivität des Herrn Josef Wirth, der ja in einer Dortmunder Rede schon gesagt hat, daß es sich um eine Aufgabe gemacht habe, die Parteien fähig machen würde, auf ein gemeinsames Ziel zu arbeiten, hat die Situation im Reichstag, die durch das Einsetzen der politischen Kampfbewegungen im Reichstag, die sich infolge seiner Erkrankung nach Freiburg begeben hat, in eine gewisse Ruhe gekommen.

## Rußland und Afghanistan

London, 28. Februar.  
Die russisch-afghanische Kriegsfrage hat sich erhellt. Auf beiden Seiten sind Telegrammübertragungen beschieden worden.

Zum 300-Millionen-Kredit für den Rußland-Export

Die deutsche Industrie soll durch Intervention des Reiches... auf einen Kredit von insgesamt 300 Millionen Reichsmark...

Es ist wohl kein Zufall, daß früher Exportförderungsplan... zum Zweck der Erleichterung des Rußland-Exportes...

Jedes Beurteilung der Frage, in welchem Ausmaße und in welcher Richtung sich der deutsche Export nach Sowjetrußland ausbauen läßt, ist es notwendig, die ökonomischen Verhältnisse dieses auf ganzer Linie verschiedenen Wirtschaftsgebietes...

Die Sowjetunion ist bereits vor längerer Zeit zur Einheit gekommen, daß der technische Rückstand ihrer fast völlig geriebenen Industrie mit allen Mitteln beseitigt werden muß...

Obwohl die einzelnen russischen Industriebetriebe ebenso wie die russischen Bergbauunternehmen der einzelnen Industriezweige...

Die russischen Industrie- und Handelsunternehmungen werden in Zukunft durch die Handelsverträge...

Die Regelung der finanziellen Verpflichtungen, die den russischen Firmen aus der Einfuhr ausländischer Waren erwachsen...

Man sieht, daß die Formalitäten, die beim Export nach Rußland zu beachten sind, nicht unkompliziert sind...

Die Geschäftsberichte in der abgelaufenen Woche, der Großhandels- und Industrie- und Handelszeitung...

Die Aufwertung der deutschen Reichsanleihen in der Wirtschaftswelt...

Stellen des Abnahmestützpunktes. Der Wirtschaftshilfsrat Richard Galmier berechnet nach seiner bekanntsten Methode...

Table with 2 columns: Berliner Börse (left) and Accumulatoren (right). Includes various stock and bond prices.

auf 83,93 M. Dies bedeutet gegenüber der Normnote (85,04 M.) eine Senkung von 2,88 Prozent.

Der deutsche Außenhandel im Januar aktiv

Wie uns jenseits aus Berlin gemeldet wird, ist die Bilanz des deutschen Außenhandels auch im Januar wie im Vormonat aktiv. Der Ausfuhrüberschuss im Januar beträgt insgesamt 83 Millionen Reichsmark...

Die Aktivität unserer Handelsbilanz, die im stärksten Gegenfalle zu der Schwere der deutschen Wirtschaftslage steht, ist wie im Vormonat, in der Hauptsache auf die stark eingeleitete Einfuhr notwendiger Rohstoffe zurückzuführen.

Berliner Börse

Die freundlichere Tendenz, die sich gegen Schluß der gestrigen Börse eingestellt, hielt an. Allerdings fanden zu den ersten Stunden noch Spekulationsverkäufe statt...

Die heutige Börse verhielt in Anlehnung an die Berliner Tendenz in etwas abgeschwächter Haltung. Auch die Umsätze hielten sich in äußerster engen Grenzen.

Die heutige Börse verhielt in Anlehnung an die Berliner Tendenz in etwas abgeschwächter Haltung. Auch die Umsätze hielten sich in äußerster engen Grenzen.

Hallesche Börse

Die heutige Börse verhielt in Anlehnung an die Berliner Tendenz in etwas abgeschwächter Haltung. Auch die Umsätze hielten sich in äußerster engen Grenzen.

Die heutige Börse verhielt in Anlehnung an die Berliner Tendenz in etwas abgeschwächter Haltung. Auch die Umsätze hielten sich in äußerster engen Grenzen.

Lebensmittelpreise in Halle

Wohlstandsbereitschaft am 23. Februar. Preisliste für verschiedene Lebensmittel.

Table with 2 columns: Aktien (left) and Lebensmittelpreise (right). Lists various stocks and food prices.

Der Weltgetreidemarkt

In der Berichtswelt war die Haltung für Weizen wiederum ruhig und die Umsätze hielten sich in engen Grenzen. Während die Offerten des kanadischen Weizenpools...

Die amerikanische Exportkommission hat sich für den Export von Weizen nach Europa entschieden. Die Offerten des kanadischen Weizenpools...

Die amerikanische Exportkommission hat sich für den Export von Weizen nach Europa entschieden. Die Offerten des kanadischen Weizenpools...

Die amerikanische Exportkommission hat sich für den Export von Weizen nach Europa entschieden. Die Offerten des kanadischen Weizenpools...

Die amerikanische Exportkommission hat sich für den Export von Weizen nach Europa entschieden. Die Offerten des kanadischen Weizenpools...

Die amerikanische Exportkommission hat sich für den Export von Weizen nach Europa entschieden. Die Offerten des kanadischen Weizenpools...

Zuckerzonen Halle-Post-Allen

Wie wir erfahren, hat sich die Zuckerzonen Halle-Post-Allen...

Die Zuckerzonen Halle-Post-Allen haben sich für den Export von Zucker nach Europa entschieden. Die Offerten des kanadischen Zuckerpools...

Auslandsberichte für die Automobilindustrie

Wie uns mitgeteilt wird, hat die Deutsche Automobilindustrie...

Die Deutsche Automobilindustrie hat sich für den Export von Autos nach Europa entschieden. Die Offerten des kanadischen Automobilpools...

Stadtkasse

Magdeburg, 23. Februar. (Goldmarkpreise). Weizen 12,30...

Magdeburg, 23. Februar. (Goldmarkpreise). Weizen 12,30, Roggen 11,50, Gerste 10,50...

Stadtkasse

Magdeburg, 23. Februar. (Goldmarkpreise). Weizen 12,30, Roggen 11,50, Gerste 10,50...

Table with 2 columns: Stadtkasse (left) and Norddeutscher Lloyd (right). Lists various bank and shipping prices.

1926

Vertical text on the left margin, possibly a page number or date.

Vertical text on the left margin, possibly a page number or date.

Vertical text on the left margin, possibly a page number or date.











Beilage zur Halle'schen Zeitung.

Nummer 7

1926

Das Degeneragen der Studenten

Von Gustav Moritz.

Jedem Schüler ist es ja ein oft geföhener und immer wieder wiederkehrender Gedanke, wenn die studentischen Verbindungen mit flatternden Fahnen bei festlichen Anlässen oder mit festumzäumten Trauerparaden usw. in „welchem Maße“ dabeistehen...

An der Zeit der Gründung unserer Universität vor fast 700 Jahren, damals trugen die Studenten ganz anderen einen Degen, in dem diesen über die Straße, durch die Gassen zu gehen, würde sich jeder zur größten Schande angesehen haben.

Bereits am 28. April 1604 war berichtet worden, daß allen Studenten das Schwert abgenommen werden sollte. Der Senat wollte nicht, daß die Waffe genommen, sondern es auch mit „berühmten“ Bedenken „geknüpft“ werden sollte.

Das Degeneragen der Studenten beschränkte nicht allein die Schwärmer, die damals in „Rencontres“ und „Duells“ einhergingen, sondern auch die Studenten, die in den Kriegen...

Dieses Verbot war immerhin ganz angebracht, denn das „Duell-Gewalt“ von dem 16. bis zum 18. Jahrhundert wurde, das sogar die Schwärmer der Studenten nicht verschont ließ. Der Senat wollte nicht, daß die Waffe genommen, sondern es auch mit „berühmten“ Bedenken „geknüpft“ werden sollte.

Was dieser „Bestrafung“ man da nicht, um weithin den Namen zu machen, zeigt folgender Vorfall: Am 1. Dezember 1710 hatte auf einem Besuche bei Dierich ein Duell stattgefunden...

Als dann später, zwischen dem Militär und den Studenten einjährige Beziehungen voranden, die unter der Führung des Fürsten Leopold, des „Alten Desseauer“, ihren Höhepunkt erreichten, da wurde aus des Königs Befehl am 9. Mai 1750 den Studenten...

verboten, außer bei Beschlüssen einen Degen zu tragen, nach dem der Kaiser von Ludwig schon 80 Jahre vorher dergestalt verordnet hatte. Die Sitze der studentischen Degenträger abgeschafft. Allein die Herren, so heißt es in einem 1685 erlassenen Hofdecret ganz deutlich, die den Degen geföhrt zu haben...

Mittelalterliches Wirtshaus und Herbergswesen in Halle

Von Dr. Siegmund Baron von Schultze-Galléra.

Daß in dem aufstrebenden Markort Halle ungefähr im 11. Jahrhundert bereits ein vorder Gäßchen, ein Gäßchen und Straßen von Kaufleuten hatzugen, liegt unterliegt keinem Zweifel. Wo haben diese bei den damaligen primitiven Verhältnissen Unterzucht gefunden, da es doch Gäßchen und Herbergen in unferem Sinne noch keineswegs gab? Jedermann diese Frage geben uns Auskunft, die bejahen, daß sehr mannig vertriehelt war, ohne weiteres Obdach und Behausung einem Fremden zu geben.

Als sich die Stadt im 12. Jahrhundert bedeutend erweitert hatte, nämlich bis an den heutigen Rosenauengarten, und das Zentrum des Handels und Handel allmählich der heutigen Lage genommen war, lassen die frühesten Entwürfe der Stadt und ihres Marktes, der reiche Handel und wachsende Verkehr, die vielen Besuche der Kaufleute und Städter, der Kaufmann und Adligen aus nach und nach, auch das Gäßchenwesen freierherdigen.

Doch auch vor den Zeiten dieses Marktes, vor dem Marktes, hatte sich im 12. Jahrhundert der Deutsche entwickelt. Das lag etwas abseits von der uralten Meer- und Dannebüchse, die von Weichsel über Nordhagen herkam, und der in sie einmündenden ebenfalls sehr alten Handelsstraße, die über Weidau, Schützau, Borsdorf herlief, also abseits von dem Zuge der heutigen Potsdamer Straße in der Gegend des jetzigen Götzenhauses.

Im diese Zeit im fünfzehnten Jahrhundert hatten sich die Ansprüche an das Leben, der Rang und Gesehen, zu erhöhen, Jedermann und Beschlüssen bedeutend gesteigert trotz der Bekämpfung weiterer, gabterer Preise des Rohes. Schon äußerlich zeigt sich das in der auffälligen Zunahme der Wirtshäuser, Gaststätten, Herbergen, Kneipen, Bäder und anderer Art.

Als dann später, zwischen dem Militär und den Studenten einjährige Beziehungen voranden, die unter der Führung des Fürsten Leopold, des „Alten Desseauer“, ihren Höhepunkt erreichten, da wurde aus des Königs Befehl am 9. Mai 1750 den Studenten...

Das Heldenmal

Von Fritz Kaiser, Jenaer.

Dort, wo die Straße von dem thüringischen Wäldchen Frankenhain sich hinaufwindet zur Höhe in der Richtung Straßengel, da steht ein kleiner Hügel. Dort steht ein kleines Grabmal, das die Erinnerung an einen Mann aus dem Jahre 1806 bewahrt. Ein Mann, der sich für die Freiheit der Deutschen eingesetzt hat.

Man hat dieses Grabmal, das die Erinnerung an einen Mann aus dem Jahre 1806 bewahrt. Ein Mann, der sich für die Freiheit der Deutschen eingesetzt hat. Die Erinnerung an seinen Kampf gegen die Tyrannei der Napoleonischen Herrschaft.

Im jenen Sommerabend wendet die Dornenwind fangen am stillen Hügel, wo ein der Heldenstein einen bunten Blütenkranz von Weidenblüten und Liebesrosen und der getreu geliebte Frau im Jahr, getreu und Geschiede zu Geschiede, nach alten, schönen Brauch, Blumen, die nie welken, die über die Weiden der Weiden hinwegwehen als ein seltsam Bild ihrer eigenen Leben!

Autlers letzter Brief

Vom 14. Februar 1876 hat Autler in Gisleben folgenden Brief an seine Frau geschrieben:

Gnade und Friede im Herrn. Liebe Frau! Ich hoffe, diese Zeile wieder bei dir zu finden. Ich hoffe, du wirst mir hier große Gnade erzeigen. Denn die Herren haben sich durch ihre Missethaten in allem begeben, bis auf zwei oder drei Artikel, worunter auch der ist, daß die zwei Brüder Graf Gebhardt und Graf Albrecht wieder werden müssen. Das soll ja heute mit bornommen. Ich will sie daher zu mir zu Geite bitten, damit sie auch miteinander reden. Denn sie sind sicher immer gewesen und haben sich mit Schriften arg verurteilt. Somit hat die jungen Herrn frohlich und frohen zusammen mit dem Herren-Geldlein erwidert. Die Frauen auch; sie treiben untereinander Pöbeln. Kurz, alle sind ganz Dinge, auch Graf Gebhardt's Sohn. Ich will mich begeben, daß Gott ein Erblicher der Gebete ist. Dies alles magst du, was ich dir mitteilen möchte, nicht angehen. Die ist das Gedicht bekommen, D. Martinus ist entfernt worden. So rebet man zu Leipzig und Magdeburg. Dergleichen erwidert die Ratgeber, seine Landleute. Wie lange der Kaiser ist 30 Meilen Wegs von hier, bei Götze in Weichsel, alle, die Fremde werde Kenntnis, der Landrat von Weichsel auch. Aber lei sie sagen und fingen! Wie sollen abwarten, was Gott tun wird. Hiernit Gott befohlen. Zu Gisleben, Am Sonntag, dem Valentinstage 1876. R. Autler, D.

Ein alter Erlaß gegen den Aberglauben

Unter dem 18. Juli 1689 erging ein Erlaß des Kurfürsten Friedrich Wilhelm gegen den Aberglauben, der von den Müllern in den Straßen unserer Halle'schen Gassen verlesen und streng durchgelesen werden sollte.

Der Erlaß, der auf gewisse Volksfrühen, Bräute und Aufschneidungen der damaligen Zeit in unserer Gegend bezeichnende Bilder zeigt, hat folgenden Wortlaut: Demnach wie in Erfahrung kommen, daß ein Eiliger Orden unserer Gemeinde viele abergläubische und böse Dinge im Schwang geben; daß auf Mittwoch Abend ins Wasser gelegt; auf Petri Tag der Süßwasser angebraten; gewisse Leute durch Umkleiden von Schlafmützen gebauet; Scheinweihen im Feuer angelegt; am Neujahrstage die Waune gebunden; Geister beschworen; Osterfeuer angezündet und dabei allerlei Geistes und Mißbrauch des Namens Gottes gesungen, auch die Quädranten an die Türen und Fenstern des Hofes angehängt; auf der Feiertage gelegt; das Haar gegen gewisse Krankheiten abgekümmert; mit Feuer verbrennt; unterernte Feinde die unheilvolle Verletzung zu thun, daß oberernte und dergleichen böse Dinge häufig gesungen werden; und von den Untertanen gar nicht mehr berichtet werden.

(Schluß folgt.)



**Bekanntmachung.**  
Das Gutsverwalter des ehem. Grafenmarschalls...  
Raumburg (Saale), Finanzaamt.

**Bekanntmachung.**  
Die Versteigerung der Wälder mit den Wäldern...  
Raumburg (Saale), Finanzaamt.

**320. Versteigerung**  
im höchsten Verbot an Raumburg.  
Raumburg (Saale), Finanzaamt.

**Rudolf Weingärtner**  
Heizungsanlagen aller Systeme  
Warmwasserbereitungen  
Neuanlagen und Reparaturen  
Halle (S.), Landwehrstr. 7  
Fernruf 4357

**Restaurant**  
mit höchster Bekanntheit zu pausen gleichzeit.  
Halle (S.), Landwehrstr. 7

**Zentralheizungen**  
Beckerlasch  
Fabrik für Rohr- und Rohrleitungsbau  
Halle (S.), Landwehrstr. 7  
Gas-Wasser- u. Kanalisations-Anlagen  
sanitäre Einrichtungen

**Umsatz und Gewinn verdoppeln**  
kann jeder Geschäftsinhaber, wenn er...  
Halle (S.), Landwehrstr. 7

**Wie**  
man inserieren soll und dazu in flauen...  
Halle (S.), Landwehrstr. 7

**Aus verchiedenen Zeiten.**  
Das Konversationsbüro über das Vermögen...  
Halle (S.), Landwehrstr. 7

**Das Konversationsbüro über das Vermögen...**  
Halle (S.), Landwehrstr. 7

**Das Konversationsbüro über das Vermögen...**  
Halle (S.), Landwehrstr. 7

**Das Konversationsbüro über das Vermögen...**  
Halle (S.), Landwehrstr. 7

**Am Schalter der Halleigenen Zeitung liegen von folgenden**  
Stellen Adressbücher aus:  
**Halle Berlin Leipzig**  
**Magdeburg Götting**  
**Merseburg Delitzsch**  
Telephon-Adressbücher von Berlin und Leipzig  
sowie das Reichstelegraphendirektorat  
Wells-Adressbuch  
der Expediteure, Reedereien, Banken  
Vehagen & Klingsing Taschenkalen  
für Eisenbahnreisende  
Deutsches Reichsadressbuch  
für Industrie, Gewerbe und Handel (1926)

**Saat-Erbsen**  
Original Friedeburger Victoria,  
Domäne Friedburg, Saale.  
Wir bitten unter geehrten Leser,  
bei unseren Inserenten einzukaufen.  
**Stellenangebote**  
**Reisender**  
als Revisions-Sekretär. Es  
wollen sich nur wirklich erfahrene  
Kandidaten mit hoher Schulbildung  
und guter Sachkenntnis melden.  
Wirtshausausstellung. —  
**Verlag Halleische Zeitung**  
Anwesenheit: d. B. Post, Sachl.

**erf. Stenotypistin**  
als Revisions-Sekretär. Es  
wollen sich nur wirklich erfahrene  
Kandidaten mit hoher Schulbildung  
und guter Sachkenntnis melden.  
Wirtshausausstellung. —  
**Verlag Halleische Zeitung**  
Anwesenheit: d. B. Post, Sachl.

**Lehrling,**  
evtl. weiblich, mit guter Schulbildung p. 1.4. oder  
früher u. bei. Halleischer evntl. O. u. G. V  
6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Mädchen**  
Zwölftes reiches  
Lehrmädchen, 12 Jahre alt,  
mit guter Schulbildung, evntl. O. u. G. V  
6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**geheime Vertreter**  
bei guter Bezahlung, evntl. O. u. G. V  
6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Maler**  
tapeziert und freihändig  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Scholarin**  
oder Stütze  
in landwirtschaftl. Haushalt bei  
guter Bezahlung, evntl. O. u. G. V  
6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Mädchen**  
für Hausarbeit, evntl. O. u. G. V  
6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellung 3. weiteren Auszubildenden**  
in der Halleischen Zeitung, evntl. O. u. G. V  
6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Wirtschafsfraulein.**  
Dame, 42 Jahre alt, mit  
ausgezeichneten Schulbildung,  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Handarbeit und Schneiderin**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellenangebote**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellung**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellung**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellung**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellung**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellung**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellung**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Stellung**  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

**Altekleide**  
3 Zimmer u. Küche  
evntl. O. u. G. V 6541 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

